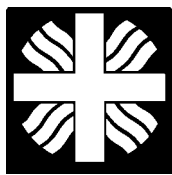


50 Jahre Caritasverband für den Landkreis Peine e.V.

Würdigung durch vier besondere Veranstaltungen



50 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machten sich am 14. Juni zu einer **Tagesfahrt nach Berlin** auf. Einer Stadtrundfahrt folgte der Besuch des Reichstages sowie eine Begegnung und Diskussionsrunde mit dem Bundestagsabgeordneten Hubertus Heil.

Der Nachmittag stand im Zeichen des Besuches des Berufsausbildungszentrums des SOS Kinderdorfes in Berlin. Ähnlich der Jugendwerkstatt des Caritasverbandes werden benachteiligte Jugendliche in verschiedenen Berufen qualifiziert und ausgebildet.

„Diakonisch handeln – aus dem Glauben begründet“ Ehren- und Hauptamtliche im Gespräch. 50 Haupt- und Ehrenamtliche aus der Seelsorge und der Caritasarbeit nahmen an der Veranstaltung am 17. September teil.

Ein einführendes Impulsreferat von Peter Nagel, Referat Gemeindec Caritas im DICV zum Thema „Heil werden – Heilen – durch den Heiland“ öffnete anhand von 12 Thesen das Themenfeld, dass bereits Bezug zu den sich dann anschließenden fünf Workshops herstellte:

- Diakonie – eine Grundaufgabe der Gemeinde
- Ich war fremd – neue Heimat (auf Zeit) finden. Christen stellen sich zu den Flüchtlingen
- Jesaja heute – Diakonisches Handeln ist immer politisch
- Christliche Vorbilder
- Christen leben nah mit den Menschen – ein Stadtteil – Peiner Südstadt fordert heraus

In den Workshops gab es eine engagierte Diskussion, die oft durch sehr persönliche Beiträge angereichert wurde. Als wertvoll erwies es sich, dass die Workshops aus Tandems, einem Vertreter der Caritas und der Seelsorge, vorbereitet und moderiert wurden. Auch die ehrenamtlichen Teilnehmer der Veranstaltung hatten viel Raum, über die Erfahrungen im Alltag zu berichten und im Dialog mit den Vertretern der Seelsorge und des Caritasverbandes neue Perspektiven für die Diakonie in der Gemeinde zu erörtern. Der re-

ge Austausch und die Formulierung von Perspektiven brachte einen deutlichen Zugewinn für die beteiligten Gruppen.

Mit einer Meditation von Diakon Wedekind und Pastoralreferent Sander wurde die Veranstaltung in der Pfarrkirche abgeschlossen.

Am Dienstag, 21. September, fand im Peiner Forum die **Festveranstaltung** „50 Jahre CV Peine“ statt. 200 geladene Gäste aus den Bereichen Politik, Verwaltung, Kirche und Caritas sorgten für einen beeindruckenden Rahmen dieses Jubiläums. Der Begrüßung durch Dechant Sindermann folgte ein Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung der verbandlichen Caritas im Landkreis Peine durch Gerhard Nolte. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Festvortrag von Dr. Warnfried Dettling zum Thema „Solidarität und Gerechtigkeit in einer veränderten Welt – Perspektiven für die kommunale Sozialpolitik und die Arbeit eines Wohlfahrtsverbandes“. Nach einer

stellvertretenden Bürgermeister Brendecke und dem Caritasdirektor Dr. Marcus behandelte aktuelle Fragen der kommunalen und verbandlichen Sozialpolitik, die oft das Thema der knappen finanziellen Mittel berührte.

Die Beiträge des Kabarettisten Mathias Brodowy schafften den notwendigen Ausgleich zu den verschiedenen Standortbestimmungen und sorgten für viel Heiterkeit.

Als Fazit der Veranstaltung lässt sich festhalten, dass der Caritasverband Peine über die Jahre zu einem wichtigen Baustein der sozialen Infrastruktur im Landkreis Peine geworden ist und seine Arbeit viel Anerkennung und positive Rückmeldung findet, was u.a. im besonderen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begründet ist.

Als würdiger Abschluss der Veranstaltungen fand am Erntedanksonntag, 3. Oktober, ein **Festgottesdienst** in der Peiner Pfarrkirche statt. Neben Dechant Konrad Sindermann und



umfassenden Analyse der sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen vertrat der Referent sehr nachhaltig die These, dass künftig mehr Verantwortung auf die Kommune zu verlagern ist, die sich wiederum der sozialen Infrastruktur bei der Umsetzung der Dienste bedienen sollte. Der Caritasverband bietet aufgrund seiner Identität hierfür besonders gute Voraussetzungen, so das Fazit des Referenten. Eine Talkrunde mit Landrat Einhaus, dem

den Diakonen Alexander Wedekind und Helmut Zimmermann war Generalvikar Karl Bernert der Hauptzelebrant des Gottesdienstes. Umrahmt wurde die Feier durch eindrucksvolle musikalische Beiträge von Maximilian Buchberger und Chor. Mit einer anschließenden Begegnung im geschmückten Friedrich-Spee-Haus, bei der eine variationsreiche Kartoffelsuppe der Theresienküche gereicht wurde, endeten die Feierlichkeiten.